

mittelst des Barometers aus der Verminderung des Druckes der Luft die Höhe der Berge zu berechnen.

In England hatte man eine Luftart entdeckt, welche viel leichter ist, als die gewöhnliche Luft, die wir einathmen. Diese Luft findet sich oft in Höhlen und Bergwerken, und wird auch durch die Vermischung von Eisenspänen, Vitriol und Wasser hervorgebracht. Fängt diese Luft Feuer, so entzündet sie sich, und daher heißt sie auch brennbare Luft. Mit dieser leichten brennbaren Luft füllte im Jahr 1783 ein Professor in Paris, Charles, einen hohlen von dünnem seidnen Zeuge verfertigten Ball, der, da er nun viel leichter war, als die Luft, die wir gewöhnlich einathmen, in diese stieg, und in zwei Minuten so hoch, daß er fast nicht mehr gesehen werden konnte. Noch in demselben Jahre fuhren einige Menschen, die sich in einem an den Luftball befestigten Korbe aufhielten, mit solchen Maschinen in die Luft. Seit der Zeit sind schon oft Luftreisen gemacht worden, und Naturforscher, die sie unternahmen, haben dadurch die Beschaffenheit der Luft noch genauer kennen zu lernen gesucht. Die Franzosen haben in ihren Kriegen die Luftbälle benutzt, um durch Hülfe derselben die Läger, die Stellung und Stärke des Feindes auszukundschaften.

Wenn man Siegelack mit einem trockenen wollenen Lappen reibt, und dann dasselbe über kleine leichte Stückchen Papier hält, so werden diese von dem Siegelack erst angezogen, dann aber auch wieder abgestoßen. Man nennt die Eigenschaft der Körper, die der Grund dieser Erscheinung ist, die Elektrizität, und nimmt sie an jedem Harze, an Haaren und an sehr vielen Körpern wahr. Auch die Funken, die bemerkt werden, wenn man im Dunkeln den erwärmten Buckel einer Katze streicht